

N i e d e r s c h r i f t

über die öffentliche Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses
am Freitag, 10. Juni 2011, 9.00 Uhr,
im Sitzungssaal des Landkreises Osterode am Harz,
Herzberger Str. 5, 37520 Osterode am Harz

Anwesend:

Landrat Bernhard Reuter und
die Kreistagsabgeordneten

Lutz Peters, Herzberg am Harz	- Vorsitzender -
Wolfgang Dervedde, Osterode am Harz	
Christa Hartz, Herzberg am Harz	- i.V. des Abg. Schramke
Helga Meyer, Herzberg am Harz	
Marianne Niederheide, Osterode am Harz	- i.V. des Abg. Kamphenkel
Raymond Rordorf, Osterode am Harz	
Gerd Schmitz, Herzberg am Harz	
Frank Seeringer, Osterode am Harz	
Regina Seeringer, Osterode am Harz	- i.V. des Abg. Schirmer
Erich Sonnenburg, Badenhausen	

fehlend:

Manfred Thoms, Hattorf am Harz

von der Verwaltung:

Erster Kreisrat (EKR) Gero Geißreiter
Kreisverwaltungsdirektor (KVD) Siegfried Pfister
Kreisamtmann (KA) Andreas Dervedde
Kreisamtmann (KA) Carsten Jockisch
Kreisangestellte (KAngest.) Jacqueline Weigert - als Protokollführerin -

Punkt 1

Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende eröffnet um 9.00 Uhr die öffentliche Sitzung. Er begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

Punkt 2

Anträge zur Tagesordnung

Anträge zur Tagesordnung werden nicht gestellt; der Ausschuss stellt folgende

Tagesordnung

fest:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Anträge zur Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses am 08.03.2011
- DS 349 4. Beschluss über die Erste Eröffnungsbilanz zum 1. Januar 2008
- DS 350 5. Annahme von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen mit einem Wert von über 100,00 Euro bis zu 2.000,00 Euro
- DS 351 6. Annahme von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen mit einem Wert über 2.000,00 Euro
7. Anfragen und Mitteilungen
8. Einwohnerfragestunde

Punkt 3

Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses am 08.03.2011

Die Frage der Abg. Meyer, ob das Protokoll der Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses vom 08.03.2011 der Niedersächsischen Kommunalprüfungsanstalt (NKPA) zur Kenntnisnahme übermittelt werden soll, verneint der Landrat mit dem Hinweis, dass die Aufgaben der Kommunalprüfung zum 1. Januar 2011 auf den Präsidenten des Landesrechnungshofes übertragen wurden.

Die Niederschrift über die Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses am 08.03.2011 wird genehmigt.

(Abstimmungsergebnis e i n s t i m m i g
 bei 4 Stimmenthaltungen)

Punkt 4

Beschluss über die Erste Eröffnungsbilanz zum 1. Januar 2008

Die Abg. Meyer weist darauf hin, dass von dem Wort „Nutzungsdauer“ kein Plural gebildet werden könne, jedoch sei dies auf Seite 3 des Anhangs zur ersten Eröffnungsbilanz geschehen.

Die Frage des Abg. Dervedde, warum die Grundstücke für Brandschutz, Rettungsdienst und Katastrophenschutz in dem Bericht des RPA mit einem Wert von 0,00 € ausgewiesen sind, beantwortet KVD Pfister. Aufgrund der Änderung des verbindlichen Kontenrahmens und der Zuordnungsvorschriften im Jahr 2008 erfolgt eine angepasste Kontierung erst ab dem Jahr 2009. Die Werte der Liegenschaften des Brandschutzes, Rettungsdienstes und Katastrophenschutzes sind in der Eröffnungsbilanz in der Summe der sonstigen Dienst-, Geschäfts- und anderen Betriebsgebäuden enthalten. Ferner erklärt der Abg. Dervedde, dass die hohe defizitäre Nettoposition zwar als störend empfunden wird, aber größtenteils auch durch nicht beeinflussbare hohe Rückstellungen verursacht wird. Er erklärt weiter, dass die SPD Fraktion der vorgelegten Bilanz zustimmen wird.

Der Abg. Seeringer fragt nach, wie die Verwaltung mit der negativen Nettoposition umgehen wird. Der Landrat entgegnet, dass ein Haushaltsausgleich aus eigener Kraft nicht erreicht werden kann. Er verdeutlicht, dass eine Mehrzahl der Landkreise unter einer ähnlichen Situation leide und er bereits im Haushaltsplanaufstellungsverfahren 2011 sowie in der Vergangenheit auf die desolante Finanzsituation des Landkreises Osterode am Harz aufmerksam gemacht habe. Wegen der derzeitigen Struktur des kommunalen Finanzausgleichs, der Unmöglichkeit steigende Erträge zu generieren und unbeeinflussbarer Mehraufwendungen für Sozial- und Jugendhilfe ist der Landkreis Osterode am Harz gezwungen, auf die Unterstützung des Bundes und des Landes zu hoffen.

Anerkennung findet die handwerkliche Erstellung der Bilanz durch die Verwaltung beim Abg. Rordorf; er vertritt die Ansicht, dass die Probleme nicht wegdiskutiert werden können, sondern neue Verwaltungsstrukturen geschaffen werden sollten. Er signalisiert die Zustimmung der Fraktion BÜNDNIS 90/Die Grünen zur ersten Eröffnungsbilanz.

Würde der Verkauf von Beteiligungen die Bilanz verbessern und ist eine Beteiligung des Landkreises Osterode am Harz i.H.v. 25 % am Abfallzweckverband Südniedersachsen zu hoch, fragt die Abg. Meyer. Zunächst antwortet KVD Pfister, dass eine Beteiligung, im Gegensatz zu einer einmaligen Einzahlung durch den Verkauf einer Beteiligung, eine regelmäßige Ausschüttung garantiert. Der Landrat ergänzt, dass in Frage stünde, ob ein Verkauf überhaupt vorteilhaft wäre. Inwieweit der Landkreis Beteiligungen hält, sollte nicht im Rahmen der Beschlussfassung zur ersten Eröffnungsbilanz zum 1. Januar 2008 diskutiert werden. Er verweist auf die Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses am 08. März 2011.

Der Abg. Peters gibt den Ausschussvorsitz vorübergehend an den Abg. Dervedde ab, um selbst zur Sache zu sprechen. Sodann fragt der Abg. Peters, ob die Bewertung des Vermögens und der Schulden ein realistisches Bild über die tatsächlichen Verhältnisse des Landkreises Osterode am Harz wiedergibt und ob Vergleichsdaten anderer Kommunen vorliegen. KA Jockisch erklärt, dass grds. nach den Vorgaben der Gemeindehaushalts- und –kassenverordnung (GemHKVO) und somit nach Anschaffungs- und Herstellungskosten (AHK) zu bewerten ist. Liegen diese AHK nicht vor, müssen diese Werte über zugelassene Hilfsverfahren, wie z.B. das Normalherstellungskosten-Verfahren ermittelt werden. Hierbei sind gewisse Bewertungsspielräume gegeben. Die Vorgehensweise bei der Bewertung der Bilanzpositionen erfolgte dabei vorsichtig sowie einheitlich. KVD Pfister ergänzt, dass Unterschiede bei der Bewertung im Anhang der ersten Eröffnungsbilanz zum 01. Januar 2008 erläutert werden und zudem das Rechnungsprüfungsamt die angewandten Bewertungsmethoden in seinem Prüfbericht als gesetzeskonform bestätigt hat.

Im Folgenden nimmt Abg. Seeringer auf den zweiten Abschnitt „Inventar/ Inventur“ des Prüfberichtes Bezug und erfragt die Handhabung der körperlichen Inventur. KA Dervedde (RPA) erklärt, dass eine wiederholte körperliche Inventur unumgänglich sei, da die Erfahrungen gezeigt hätten, dass Inventarzugänge und Inventarabgänge zumeist selten angezeigt und erfasst werden. Dem fügt KVD Pfister hinzu, welche Herausforderung die Inventarisierung an die Kreisverwaltung stelle und betont, dass die Umstellung vom kameralistischen Rechnungswesen auf das Neue Kommunale Rechnungswesen (NKR) beim Landkreis Osterode am Harz ohne zusätzliches Personal realisiert wurde.

Der Abg. Rordorf stellt fest, dass das NKR erheblichen Mehraufwand verursacht und möchte wissen, ob die neue Systematik einen Fortschritt für die Verwaltung bedeute. Zu wissen, welche Ressourcen verbraucht werden und welche benötigt werden, um das Vermögen zu erhalten, hält KVD Pfister für sehr wichtig und stellt heraus, dass mit der neuen Systematik, auch vor dem Hintergrund des demografischen Faktors und steigender Sozialausgaben, mehr Transparenz in das Verwaltungshandeln Einzug halte. Der Landrat erklärt, er habe sich trotz des vorhandenen Mehraufwands immer für die Einführung des NKR ausgesprochen. Während der Landkreis Osterode am Harz bereits frühzeitig mit der Umstellung begonnen habe, sei das Land noch immer nicht bereit, sein Rechnungswesen auf die Doppik umzustellen, führt der Landrat weiter aus.

Die Abg. Meyer fragt, ob für die Umstellung zusätzliches Personal benötigt wurde und ob das neue Rechnungswesen nicht zu sehr ins Detail gehe. Der Landrat erklärt, dass die Frage zum Personalbedarf bereits von KVD Pfister erörtert wurde. Weiter erklärt er, dass der Aufwand zwar erheblich sei, aber der daraus gewonnene Nutzen dem positiv gegenüberstehe.

Beschlussvorschlag für den Kreistag:

Die beigefügte erste Eröffnungsbilanz des Landkreises Osterode am Harz zum 1. Januar 2008 wird beschlossen.

(Abstimmungsergebnis e i n s t i m m i g)

Punkt 5

Annahme von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen mit einem Wert von über 100,00 Euro bis zu 2.000,00 Euro

Beschlussvorschlag für den Kreisausschuss:

Die Annahme der in der Anlage zur Vorlage aufgeführten Zuwendungen wird unter Berücksichtigung der vorgeschlagenen Änderungen beschlossen.

(Abstimmungsergebnis: e i n s t i m m i g)

Punkt 6

Annahme von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen mit einem Wert von über 2.000,00 Euro

Beschlussvorschlag für den Kreistag:

Die Annahme der in der Anlage zur Vorlage aufgeführten Zuwendungen wird beschlossen.

(Abstimmungsergebnis: e i n s t i m m i g)

Punkt 7

Anfragen und Mitteilungen

Es werden keine Anfragen gestellt und keine Mitteilungen gegeben.

Punkt 8

Einwohnerfragestunde

Von der Einwohnerfragestunde wird kein Gebrauch gemacht.

Der Ausschussvorsitzende schließt um 09:41 Uhr die öffentliche Sitzung.

gez.
Lutz Peters

Ausschussvorsitzender

gez.
Bernhard Reuter

Landrat

gez.
Jacqueline Weigert

Protokollführerin

Genehmigt in der Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses
am 07. Oktober 2011